

②

Soeben erschien Heft 2/3 (Juli/August) der

# Zeitschrift für Deutsche Bildung

Herausgegeben von

## Dr. Ulrich Peters-Hamburg

unter Mitwirkung von u. a.:

Dr. Gertrud Bäumer, Ministerialrat, M. d. R., Berlin / Dr. Alois Berni, Gymnasialdirektor, Gablonz/Böhmen / Dr. Gustav Deuchler, Univ.-Prof., Hamburg / Hanns Gieseler, Lehrer, Berlin / Dr. Otto v. Gregerz, Univ.-Prof., Barmen / Prof. Dr. phil. et med. Willy Hellpach, Staatspräsident, Karlsruhe / Fritz Hoeger, Architekt, Hamburg / Dr. Alfons Huther, Studiendirektor im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München / Dr. Fr. A. Jungbluth, Studienrat, Kottbus / Peter Kolb, Oberregierungsrat in der Ministerialabteilung für die höheren Schulen Württembergs, Stuttgart / Dr. Erwin Guido Kolbenheyer, Schriftsteller, Tübingen / Dr. Paul Merker, Univ.-Prof., Greifswald / Dr. Hans Joachim Moser, Univ.-Prof., Heidelberg / Dr. Carl Neumann, Univ.-Prof., Geh. Hofrat, Heidelberg / Dr. Wolfgang Pfeiderer, Studienrat, Volkshochschule, Stuttgart / Hans Richter, Ministerialrat im Preuß. Ministerium f. Kunst, Wissenschaft u. Volksbildung, Berlin / Univ.-Prof. Dr. Erich Rothacker, Heidelberg / Severin Rüttgers, Lehrer, Düsseldorf / Dr. Wilhelm Schellberg, Geh. Regierungsrat, Ministerialrat im Preuß. Ministerium für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung, Charlottenburg / Prof. Dr. Johann Georg Sprengel, Frankfurt a. M.

### Zum Gedankenkreis der 'Zeitschrift für Deutsche Bildung'

gehört alles, was in Wissenschaft und Kunst, in Erziehung und Unterricht, in Religion und Volksleben, in Staat und Gesellschaft, in Wirtschaft und Technik an Bildungswerten von deutschen Menschen geschaffen ist und geschaffen wird. Aufgabe der Zeitschrift soll es sein, diese Bildungswerte und -kräfte deutschen Wesens in aller Mannigfaltigkeit ihres Werdens und Seins aufzuspüren, sie zur Einheit bewußten deutschen Weltfühlers und Lebenswillens hinzuführen und zu organisch einheitlicher deutscher Lebensform zusammenschmelzen. Auf diese Weise hoffen wir, das deutsche Bildungsideal, das wir träumen, immer klarer und schärfer herauszustellen und den deutschen Menschen, das letzte Ziel aller deutschen Erziehung, aus dem Bereich dunkler Ahnung in den lichten Bezirk klar bewußten Schauens zu erheben.

#### Erziehung des deutschen Volkes

zu bewußt deutscher Kultur, deutsche Bildung als Begebenheit und Aufgabe: das soll der Leitgedanke sein, der die Zeitschrift trägt und ihr in allen ihren Teilen das einheitliche Gepräge gibt.

\*

#### Aus dem Inhalt der ersten Hefte:

Univ.-Prof. Dr. E. Rothacker, Heidelberg  
Gedanken über nationale Kultur  
Univ.-Prof. Dr. P. Merker, Greifswald  
Individualistische und soziologische Literaturgeschichtsforschung  
Prof. Dr. Wrede, Köln  
Die deutsche Grundlage des Volkstums im Rheinland  
Stud.-Rat Dr. Schachow, Berlin  
Die Kunst Thomas Manns

Dr. J. J. Niessen, Köln  
Ein Jahrtausend Theater am Rhein  
Univ.-Prof. Dr. H. J. Moser, Heidelberg  
Die Tonkunst in der künftigen deutschen Bildung  
Prof. Dr. J. G. Sprengel, Frankfurt a. M.  
Die neue Verfassung der höheren Schulen Preußens  
Univ.-Prof. Dr. F. v. d. Leyen, Köln  
Eindrücke von einer Studienreise nach Schweden und Dänemark.

\*

#### Bezugsbedingungen:

Der Jahrgang 1925 wird 7 Hefte umfassen, die monatlich erscheinen. / Das 1. Heft des 2. Jahrgangs erscheint im Januar 1926 / Der Bezugspreis für den Jahrgang 1925 beträgt M. 8.— / Für Mitglieder der Gesellschaft für Deutsche Bildung M. 6.— Einzelheft M. 1.20 / Rabatt 25 %

Zu Werbezwecken bis zu 3 Stück der bisher erschienenen Hefte kostenlos, desgl. Prospekte bis zu 200 Stück.

## Moritz Diesterweg, Verlag, Frankfurt am Main